

Schulnachrichten.

A. Unterricht.

I. Vertheilung der Lehrgegenstände.

Im Sommer-Semester 1872.

Lehrer.	Ordn.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1. Rector Dr. Guttman.	I.	8 Latein. 6 Griech.	2 Latein.					16.
2. Dr. Kampe.		4 Math. 2 Physik. 2 Franz.	4 Math. 1 Physik.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math.			21.
3. Dr. Peter.	III.		6 Griech.	10 Latein. 2 Deutsch. 3 Gesch. 2 Franz.				23.
4. Dr. Preibisch.	II.		8 Latein. 2 Deutsch.	6 Griech.		2 Geogr. 3 Franz.	2 Geogr.	23.
5. Dr. Czerny.	V.				6 Griech. 3 Gesch.	10 Latein. 2 Deutsch.		21.
6. Süß.	VI.	2 Deutsch. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch.				10 Latein. 2 Deutsch.	22.
7. Gräse.	IV.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch. 10 Latein. 2 Franz.			22.
8. Fromek.						3 Relig. 3 Rechnen. 3 Schrb. 2 Naturg.	3 Relig. 4 Rechnen. 3 Schrb.	21 + 6 Rechnen in der 1. Vorklasse u. 4 Turnen.
9. Erzpriester Beer, kath. Religionslehrer.			2 Religion.		2 Religion.			4.
10. Förster, Zeichenlehrer.			1 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	7.
11. Höfe, 1. Lehrer der Vorschule.			1 Chorgesang.		1 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	6.

Im Winter-Semester 1872/3.

Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1. Director Dr. Kirchner.	I.	2 Relig. 8 Latein. 2 Franz.	2 Relig.					14.
2. 1. Oberlehrer vacat.								
3. Dr. Lampe.		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik. 2 Franz.	3 Math. 2 Naturg.	3 Math.			21.
4. Dr. Peter.	II.	6 Griech. 3 Deutsch.	10 Latein. 2 Deutsch.					21.
5. Dr. Preibisch.	III.		6 Griech.	10 Latein. 2 Deutsch. 3 Gesch.				21.
6. Dr. Czerny.	IV.			6 Griech.	10 Latein. 6 Griech.			22.
7. Süß.	V.	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Franz.	2 Franz.	10 Latein. 3 Franz.		23.
8. Grafe.	VI.			2 Relig.	2 Deutsch. 3 Gesch.		10 Latein. 2 Deutsch.	21
9. Fronzek.		1 Turnen.				3 Relig. 2 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Naturg. 3 Schrb.	3 Relig. 4 Rechnen. 2 Naturg. 3 Schrb.	25. (+ 1)
10. Erzpriester Beer, kath. Religionslehrer.			2 Religion.			2 Religion.		4.
11. Dialonus Gaupp.			2 Hebr.					2.
12. Förster, Zeichnlehrer.			1 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	7.
13. Ihse, 1. Lehrer der Vorschule.						2 Geogr.		2.
14. Hiller, 2. Lehrer der Vorschule.			2 Chorgefang.			2 Singen.		2 Geogr. 2 Singen. 8.

2. Absolvirte Unterrichtspensa.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion, 2 St. Lectüre des Johannesevangeliums. Lehrbegriff der evangelisch-lutherischen Kirche im Anschluß an die confessio Augustana mit Benutzung des Hollenbergischen Hilfsbuchs. Ord. — Deutsch, 3 St. Uebersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur, von Anfang an bis zum Beginn der klassischen Periode. Dispositionsübungen. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Freie Vorträge. Controle der Privatlectüre. Dr. Peter. — Lateinisch, 8 St. Cic. pro Milone. Tacitus Germania, 1—10. Privatim Sall. coni. Cat. 1—25. Cic. disp. Tuscul. I. — Horaz Oden I. II. Epoden I. u. II. Freie Vorträge und Disputationsübungen. Vierwöchentliche Aufsätze, vierzehntägige Extemporalien u. Exercitien. Ord. — Griechisch, 6 St. S. Thuc. I. II. mit Auswahl. Hom. Jl. I—III. VI—VIII, die drei letzten Bücher privatim. W. Plato Phaedo, mit Auswahl. Soph. Antigone. Hom. Jl. IX—XII cursorisch. Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lectüre. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Dr. Peter. — Französisch, 2 St. S. Thiers Bonaparte en Égypte et en Syrie. W. Nouvelles pittoresques. Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lectüre. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Ord. — Gesch. u. Geogr., 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters mit Wiederholung der Geschichte des Alterthums. Geographische Repetitionen. Süß. — Mathematik, 4 St. Stereometrie. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. 1 St. Repetition aus dem gesammten bisher durchgenommenen Pensum. Dr. Lampe. — Physik, 2 St. Statik und Mechanik fester Körper. Dr. Lampe.

Secunda.

Ordinarius: Dr. Peter.

Religion, 2 St. Bibelfunde des N. T. Geschichte des Reiches Gottes im N. B. Das Leben Jesu. Lectüre ausgewählter Capitel des Johannesevangeliums unter Heranziehung des Urtextes. Repetition der auf der früheren Stufe gelernten Lieder, Sprüche und Bibelabschnitte. Director. — Deutsch, 2 St. Balladen und lyrische Gedichte von Klopstock, Göthe, Schiller, Uhland. Dreiwöchentlich ein Aufsatz (meist im Anschluß an die Lectüre von Litteraturwerken). Uebungen im Disponiren. Freie Vorträge. Controle der Privatlectüre. Ord. — Lateinisch, 10 St. S. Liv. XXI. XXII zum Theil. Privatim Cic. Cat. mai. Caes. b. c. Vergil. Aen. I. W. Cic. div. in Qu. Caecilium. Liv. I cursorisch. Verg. Aen. II. Repetition und Erweiterung der Formenlehre und Syntax nach Ellendt-Seuffert. Mündliches Uebersetzen aus Süpfl. Thl. 2. Wöchentliche Extemporalien, abwechselnd mit Exercitien. Auf-

säge. Lateinische Inhaltsangabe des Gelesenen. Zum Theil lateinische Interpretation der Prosaiker. **Ord.** — Griechisch, 6 St. S. Herod. VIII, zum Theil. Hom. Od. I—III, privatim XXII—XXIV. W. Lysias or. XVI. XXX. XXIV. Hom. Od. V. VI., cursorisch: VII. VIII. Repetition und Erweiterung der Formenlehre nach Krüger. Die Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lectüre und Lindner, Griech. Synt. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. **Dr. Preibisch.** — Französisch, 2 St. Einzelne Abschnitte aus Rollin Alexandre le Grand und Ségur hist. de la gr. armée. Repetition der Formenlehre nach Plöz; die Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lectüre und Plöz. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. **Dr. Lampe.** — Gesch. u. Geogr., 3 St. Römische Geschichte nach Pütz; in vierwöchentlichen Zwischenräumen eine geographische Repetitionsstunde. **Süß.** — Mathematik, 4 St. S. Planimetrie nach Rambly Abschn. V—VII. Geometrische Proportionen, Potenzirung, Radicirung, Gleichungen ersten Grades. W. Ebene Trigonometrie, erster Theil (Kreisfunctionen, Logarithmen, Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks). Repetition aus der Planimetrie. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. **Dr. Lampe.** — Physik, 1 St. S. Gleichgewicht und Bewegung flüssiger und fester Körper. W. Magnetismus und Electricität. **Dr. Lampe.** — Hebräisch, 2 St. Die Elemente bis zu den verb. guttur. incl. nach Nägelsbach. Lectüre aus dem Hollenbergischen Lesebuche. Schriftliche Uebungen. **Diakonus Gaupp.**

Tertia.

Ordinarius: Dr. Preibisch.

Religion, 2 St. Bibelfunde des N. T. Leben Jesu nach Matthäus und Lucas. Repetition der in der Quinta gelernten biblischen Geschichten. Sonntagsevangelien der Festzeit. Erklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. **Grafe.** — Deutsch, 2 St. Lectüre von Gedichten und Prosaflücken aus Hopf und Paulsief. Uebungen im freien Vortrag. Memoriren von Gedichten. Vierzehntägig ein Aufsatz nach Art der alten Progymnasmen. **Ord.** — Lateinisch, 10 St. Caes. bell. Gall. V. VI. VII, 1—56. Ovid. Met. Auswahl aus II—IV. Prosodische Regeln und metrische Uebungen. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Sehffert. Uebersetzen aus Spieß. Uebungen in lateinischer Inhaltsangabe des Gelesenen. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. **Ord.** — Griechisch, 6 St. Abschnitte aus Gottschicks Lesebuch. Xen. Anab. III, 1. IV. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta. Vollendung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Krüger. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. **Dr. Czerny.** — Französisch, 2 St. Lectüre aus Plöz Chrestomathie. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quinta und Quarta nach Plöz. Die unregelmäßigen Verba. Versuche in französischer Inhaltsangabe des Gelesenen. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. **Süß.** — Gesch. u. Geogr., 3 St. Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis auf die Gegenwart. Geographie von Europa. Jahreszahlen nach Cauer. **Dr. Preibisch.** — Mathematik, 3 St. Planimetrie bis zur Verwandlung geradliniger Figuren, nach Rambly. Einübung der Buchstabenrechnung mit verschiedenen Reduc-

tionen. Ausziehen von Quadratwurzeln. Uebungen in geometrischen Constructionen und Repetition des früheren Pensums. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Lampe. — Naturgeschichte, 2 St. S. Botanik. W. Mineralogie. Dr. Lampe.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Czensny.

Religion, 2 St. Repetition der in der Sexta gelernten biblischen Geschichten. Erweiternde Repetition des 1. Hauptstücks und Memoriren von Sprüchen. Wiederholung der früher gelernten Lieder, dazu einige neue. Grafe. — Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen nach Hopf und Paulsiek. Vierzehntägig ein Aufsatz (Erzählung, Paraphrase erzählender Gedichte). Memoriren von Gedichten. Grafe. — Lateinisch, 10 St. Cornelius Nepos XIII—XXIII. Die Casuslehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Uebersetzen aus Spieß Uebungsbuch. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Ord. — Griechisch, 6 St. Formenlehre bis zu den vv. contr. incl. nach Krüger. Entsprechende Abschnitte aus Gottschicks Lesebuche. Memoriren der Vocabeln. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Ord. — Französisch, 2 St. Pötz Elementarbuch Lect. 60—91. Memoriren der Vocabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Süß. — Gesch. u. Geogr., 3 St. S. Biographien aus der Griechischen Geschichte. W. Biographien aus der Römischen Geschichte. Jahreszahlen nach Sauer. Geographie: S. Außereuropäische Länder. W. Repetition der allgemeinen Uebersicht nach Daniel. Specielle Geographie von Deutschland. Grafe. — Mathematik, 3 St. Abschluß des praktischen Rechnens. Gewinn-, Verlust-, Rabatt-, Gesellschaftsrechnung. Die 4 Species mit Decimalbrüchen. Geometrische Anschauungslehre, leichte Constructionsaufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Lampe. — Zeichnen, 2 St. Fortsetzung der in den früheren Klassen begonnenen Uebungen, perspectivisches Zeichnen, Körperzeichnen. Förster. — Singen, 2 St. Einübung der für diese Klasse bestimmten Choräle und Lieder. Zweistimmiger Gesang. Hiller.

Quinta.

Ordinarius: Süß.

Religion, 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Wendel. Das zweite Hauptstück mit der Lutherischen Erklärung. Memoriren der für diese Klasse festgesetzten Sprüche und Lieder. Fronzek. — Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen nach Hopf und Paulsiek. Memoriren von Gedichten. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit, Nacherzählung eines vorgetragenen Abschnitts der Griechisch-Römischen oder Deutschen Sagen Geschichte, abwechselnd mit einem orthographischen Dictat. Fronzek. — Lateinisch, 10 St. Lectüre aus Weller Lat. Lesebuch für Anfänger. Vocabeln memorirt. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Wöchentliche

Exercitien und Extemporalien. **Ord.** — Französisch, 3 St. Formenlehre des Nomen und der Hilfsverba avoir und être im Anschluß an Plöy Elementarbuch Lect. 1—60. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Ord.** — Geographie, 2 St. Wiederholung der allgemeinen Uebersicht, specielle Geographie von Norddeutschland nach Daniel. **Jhfe.** — Rechnen, 3 St. vervollständigung der Bruchrechnung, Regeldetri, Zinsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit nach Blümel. **Fronzek.** — Naturgeschichte, 2 St. S. Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. W. Zoologie (Vögel, Amphibien, Fische) nach Schilling. **Fronzek.** — Schreiben, 3 St. Uebungen in lateinischer und deutscher Schrift. **Fronzek.** — Zeichnen, 2 St. Uebungen im Schattiren einfacher Gegenstände bis zum Schattiren von Blumen, Früchten, Ornamenten. **Förster.** — Singen, 2 St. Einübung der für diese Klasse bestimmten Choräle und Lieder. **Hiller.**

Sexta.

Ordinarius: Grase.

Religion, 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Wendel. Erklärung und Einprägung des 1. und 3. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Sprüche und 6 Kirchenlieder gelernt. **Fronzek.** — Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Nacherzählen prosaischer und poetischer Stücke aus Hops und Paulsief. Memoriren von Gedichten. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze im Anschluß an die lateinische Grammatik. Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Rection der Präpositionen. Wöchentlich ein orthographisches Dictat mit Berücksichtigung der Interpunction. **Ord.** — Lateinisch, 10 St. Schönborn Uebungsbuch 1. Thl. theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Einprägung der Vocabeln. Einübung der Formenlehre bis zu den vier regelmäßigen Conjugationen mit Ausschluß der Deponentia nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. **Ord.** — Geographie, 2 St. Allgemeine Uebersicht über die fünf Erdtheile nach den Planigloben. Specielle Heimathskunde und Geographie von Schlesien mit entsprechenden Uebungen im Kartenzeichnen. **Hiller.** — Rechnen, 4 St. Resolviren und Reduciren. Die vier Species der gemeinen Bruchrechnung. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. **Fronzek.** — Naturgeschichte, 2 St. S. Einzelne wichtige Pflanzen der Umgegend. W. Zoologie (Säugethiere) nach Schilling. **Fronzek.** — Schreiben, 3 St. Uebungen in lateinischer und deutscher Schrift. **Fronzek.** — Zeichnen, 2 St. Gefrümmte Figuren, Früchte, Blumen, Arabesken, in bloßen Conturen. **Förster.** — Singen, 2 St. Einübung der für diese Klasse bestimmten Choräle und Lieder. **Hiller.**

Vorschule.

Erste Klasse: Lehrer Jhfe.

Religion, 4 St. Erzählungen aus dem N. und N. T. nach Wendel, 1. und 3. Hauptstück mit, 2. Hauptstück ohne Luthers Erklärung mit Sprüchen. Die für diese Klasse

festgesetzten Kirchenlieder. — Deutsch, 10 St. Sinngemäßes Lesen, Besprechung und Erzählung der Lesestücke, Erlernen von Gedichten nach dem Münsterberger Lesebuche. Wortklassen mit lateinischer Terminologie, Declination, Comparation, Conjugation, der einfache Satz. Kleine Erzählungen und Beschreibungen schriftlich. Dictirübungen zur Befestigung der Rechtschreibung. — Geographie, 1 St. Heimathskunde. — Rechnen, 6 St. Vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Verbindung von Multiplication und Division nach Blümel, 2. und 3. Heft. — Schreiben, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift. — Singen, 1 St. Stimmübung, Choralmelodien und leichte Volkslieder.

Zweite Klasse: Lehrer Hiller.

Religion, 4 St. Biblische Geschichten aus dem A. und N. T. nach Sperber. Morgen- und Abendgebete, 10 Gebote mit Luthers Erklärung, Sprüche. — Deutsch, 6 St. In verschiedenen Abtheilungen nach Kühns Lesebuch und dem Münsterberger Lesebuch von den ersten Elementen des Lesens bis zum Lesen von Sätzen und leichten Erzählungen. Die ersten grammatischen Vorbegriffe. — Schreiben, 3 St. Erste Abtheilung: deutsche Schrift, zweite Abtheilung: deutsche und lateinische Schrift. — Rechnen, 4 St. Die 4 Species im Zahlensreihe bis 20. Für die älteren Schüler die 4 Species mit unbenannten Zahlen mündlich und schriftlich. — Singen, 1 St. Vorübungen, leichte Choräle und Lieder nach dem Gehör.

Den katholischen Religionsunterricht in wöchentlich 4 Stunden ertheilte Erzpriester Beer. In der oberen Abtheilung (II. III.) war das Pensum folgendes: Von der Erschaffung der Welt im Allgemeinen und im Besonderen, von dem Sündenfalle und den Folgen desselben nach Martin. Kirchengeschichte von der Völkerwanderung und Bekehrung der Franken bis zu Karl d. Gr. und der Ausbreitung des Christenthums im N. und O. Deutschlands, nach Deharbe. In der unteren Abtheilung (IV. V. VI.): Lehre von den heiligen Sacramenten nach dem Diöcesankatechismus. Die heiligen Thatfachen des N. T. — Eine Stunde besondern Zeichenunterricht (Ornamente, Thiere, Köpfe, Gebrauch der Kreide und Tusche) für über 30 Schüler aus den drei oberen Klassen ertheilte Förster. — 2 Chorgesangstunden (50 Schüler). Hiller. — Turnunterricht an wöchentlich zwei Nachmittagen ertheilte im Sommer Fronzel. Derselbe unterwies die Vorturner, sämtliche Schüler der I. und II., eine Stunde wöchentlich im Winter.

Deutsche Aufsätze.

Prima. S. 1. Was hat der Reiche vor dem Armen nur scheinbar, und was hat er wirklich voraus? 2. Welches sind die Ursachen der Zwietracht unter den Menschen? 3. Welcher Mittel bedient sich in Schillers Wallenstein die Gräfin Terzky, um Wallensteins endlichen Entschluß des Abfalls herbeizuführen? 4. Welches sind die verschiedenen Standpunkte, die der Mensch der Natur gegenüber einnimmt? W. 5. Auf welche Vorstellungen und Thatfachen

gründete sich das große Ansehen des Delphischen Orakels? 6. In welchen Formen erscheint die Treue im Nibelungenliede? (Clausur). 7. Charakter Hagens. 8a. Welcher Werth ist der öffentlichen Meinung beizumessen? b. Kann die Hoffnung auch eine Quelle von Uebeln werden? 9. Worin liegt die Schuld des Kreon in der Antigone des Sophokles? (Clausur).

Secunda. S. 1. Karl der Große. 2. Klage der Ceres (nach Schillers Gedicht). 3. Ausflug nach dem Rummelsberge. 4. Hannibals Alpenübergang. 5. Die Mannichfaltigkeit des Interesses an der Natur und der verschiedenartige Standpunkt ihrer Betrachtung. 6. Dulce et decorum est pro patria mori (Clausur). W. 7. Welche Nachtheile haben wir von der Einsamkeit zu fürchten? 8. Jeder ist seines Glückes Schmied. 9. Welche Umstände beförderten bei den Phönicern Schiffahrt und Handel. 10. Welchen Einfluß übt das Meer auf den Charakter der Küstenbewohner aus? 11. Die Glocke in ihren mannichfaltigen Beziehungen zum menschlichen Leben. 12. Haben die Deutschen Grund auf ihren Namen stolz zu sein? 13. Welche Rolle hat Vergil dem Aeneas bei der Zerstörung Trojas zugetheilt? (Clausur).

Lateinische Aufsätze.

Prima. S. 1. De coniuratione Catilinae secundum Ciceronis orationes in Catilinam. 2. De diuersis hominum studiis secundum Horatii carm. I, 1. W. 3. Quo iure Cicero dixerit (Tuscul. disp. I, 1) omnia Romanos aut inuenisse per se sapientius quam Graecos aut accepta ab illis fecisse meliora. 4. Solo, Themistocles, Pericles Atheniensium magnitudinis auctores. (Clausurarbeit). 5. De Baccho ab Horatio carm. II, 19 praedicato. 6. Quo iure Livius dixerit nullam umquam rempublicam bonis exemplis ditiores fuisse quam Romanam. 7. De deorum apud Germanos cultu quid differunt Caesar et Tacitus?

Secunda. S. 1. De Qu. Fabio Maximo dictatore. 2. De bello Punico secundo. (1. und 2. nur von den Ober-Secundanern bearbeitet). W. 3. De Seruii Tullii uita et regno quid Livius memoriae prodiderit, enarretur. 4. De causis et euentu belli Punico primi. 5. De bello Tarentino. 6. De primo bello ciuili. (Clausur.)

3. Bisher im Gebrauche befindliche Lehrbücher.

Religion, a. ev.: Außer Bibel und Gesangbuch (Anders und Stolzenburg 80 Kirchenlieder) Wendel, Katechismus, Biblische Geschichte (VI. V. IV.) Hollenberg, Hülfsbuch für den Religionsunterricht (III. II. I.). Nov. test. Gr. (II. I.). b. kath.: Diöcesan-Katechismus. Martin, Lehrbuch der kathol. Religion. Deharbe.

Deutsch. Hopf und Paulsief, deutsches Lesebuch. (VI.—III.).

Lateinisch. Schönborn, Uebungsbuch I. Theil (VI.). Weller, Lat. Lesebuch für Anfänger. (V.). Spieß, Lat. Uebungsbücher. (IV. III.). Süpfle, Anleitung zu lat. Stilüb. Thl. 2. Ellendt-Sehffert, Lat. Grammatik.

Griechisch. Gottschick, Griech. Lesebuch. (IV.). Krüger, Elementargrammatik. Binder, Griech. Syntax. (II. I.).

Französisch. Plöb, 1. und 2. Curfus der Elementargrammatik und Chrestomathie. Geschichte und Geographie. Daniel, Leitfaden. (VI.—IV.) und Lehrbuch der Geographie. (III.). Cauer, Geschichtstabellen.

Mathematik. Lehrbücher von Kambly. Blümel, Rechenhefte.

B. Auszug aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums.

Vom 25. März 1872. Mittheilung, daß der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Aug. durch Rescript vom 18. März genehmigt hat, daß zu Ostern eine Prima an der Anstalt eröffnet werde.

Vom 12. Juli. K. P. S. C. theilt einen Erlaß des K. Ministeriums vom 4. Juli zur Nachachtung mit, nach welchem kein Schüler höherer Unterrichtsanstalten sich an Marianischen Congregationen, Erzbrüderschaften der heiligen Familie Jesus Maria Joseph oder an anderen religiösen Vereinen betheiligen darf.

Vom 26. August. Einer Betheiligung der Schulen an einer etwaigen Feier des 2. September steht nichts entgegen.

Vom 24. September. Es wird gestattet, zu Michaelis den Unterricht am 28. September zu schließen und am 10. Oktober wieder zu beginnen.

Vom 30. September. Die Einführung des Directors Dr. Kirchner soll am 14. Oktober stattfinden.

Vom 11. Oktober. Der eingereichte Lehrplan für das Winter-Semester 1872/73 wird genehmigt. Die Beschränkung der Stundenzahl in der letzten Klasse der Vorschule auf 18 Stunden wird nur um des fehlenden Lehrers willen für ein Semester bewilligt.

Dat. eod. K. P. S. C. genehmigt, daß der Diaconus Gaupp vorläufig den Unterricht im Hebräischen in der Secunda der Anstalt übernehme.

Vom 9. November. K. P. S. C. zeigt an, daß in Folge der Einführung des Normal-Etats vom 20. April 1872 durch einmüthigen Beschluß der städtischen Behörden die Anstalt als ein vollberechtigtes Gymnasium proclamirt sei.

Vom 9. Dezember. K. P. S. C. ermächtigt den Director, den Unterricht nach den Weihnachtsferien nicht am 4., sondern am 6. Januar zu beginnen.

Vom 6. Januar 1873. Die Ferienzeit soll fortan zu Ostern 14 Tage, zu Pfingsten eine halbe Woche, im Sommer 4 Wochen, zu Michaelis 14 Tage, zu Weihnachten 14 Tage dauern.

Vom 14. Januar. K. P. S. C. theilt abschriftlich mit, daß die Administration des Rudolfinums in Wien während der Sommerferien für 300 Professoren und Lehrer, welche die Weltausstellung in Wien besuchen wollen, unentgeltliche Unterkunft zur Disposition stellt. Die Lehrer, welche von dem Anerbieten Gebrauch zu machen gedenken, haben sich direct an die Central-Commission für die Wiener Ausstellung pro 1873 in Berlin zu wenden.

Vom 22. Januar. Die Abgangszeugnisse sollen möglichst bestimmt denjenigen Grad wissenschaftlicher Ausbildung bezeichnen, den die betreffenden Schüler erlangt haben. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die abgehenden Schüler eine andere Anstalt besuchen wollen oder sich sogleich einem bürgerlichen Berufe zuwenden.

[Vom 4. Februar. Der Magistrat theilt mit, daß zu Ostern 10 Thaler an bedürftige und würdige Schüler aus den Zinsen des Stipendien-Fonds gegeben werden können.]

Vom 7. Februar. An das K. P. S. C. sind fortan 354, an die geh. Registratur des Minist., Abth. für die Unterrichts-Ing., 180 Exemplare des an der Anstalt erscheinenden Programms einzureichen.

C. Chronik.

Das verflossene Schuljahr wurde Dienstag den 9. April eröffnet. Gleichzeitig wurde zu den an der Anstalt schon vorhandenen fünf Gymnasial-Klassen von Sexta bis Secunda die Prima hinzugefügt, welche am Anfange von 6 Schülern besucht wurde. Um der Anstalt aber die Organisation eines vollständigen Gymnasiums zu geben, war es noch nöthig, zwei neue Lehrerstellen zu errichten, die des Directors und die eines ordentlichen Lehrers. In die letztere Stelle trat schon zu Ostern Herr Heinrich Süß ein. Derselbe ist geboren zu Raskowitz bei Ohlau den 15. Januar 1845. Seine erste wissenschaftliche Vorbildung genoss er auf der damaligen höheren Bürgerschule in Ohlau. Seit Ostern 1859 besuchte er das Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau. Von Ostern 1864 bis Michaelis 1868 gab er sich auf der Universität Breslau hauptsächlich historischen und germanistischen Studien hin. Nachdem er im Jahre 1869 das Staatsexamen bestanden, leistete er sein Probejahr am Gymnasium in Brieg ab, wo er als wissenschaftlicher Hilfslehrer auch wieder eintrat, als er aus dem Feldzuge gegen Frankreich zurückkehrte, den er, zuletzt als Offizier, beim 4. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 51 mitgemacht hat. Seine Vereidigung durch den Vorsitzenden des Gymnasial-Curatoriums und Magistrats, Herrn Bürgermeister Breuer, fand am 15. August statt.

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten beschloffen die städtischen Behörden vom 1. Juni ab eine Erhöhung des Schulgeldes, nach welcher die einheimischen Schüler der Vorschule jährlich 5 Thlr., die einheimischen Schüler der V. und VI. 16 Thlr., der III. und IV. 18 Thlr., der I. und II. 20 Thlr. zu entrichten haben. Für die auswärtigen Schüler beträgt das Schulgeld durchgehends 4 Thlr. mehr.

Die Sommerferien fielen in die Zeit vom 14. Juli bis 11. August.

Am 16. August starb der Quartaner Reinhold Kaiser aus Poln.-Steine nach schwerer Krankheit. Lehrer und Schüler gaben am 19. August der entseelten Hülle das Geleit zur letzten Ruhestätte.

Gegen Ende des Sommersemesters wurde das Turnfest in herkömmlicher Weise gefeiert.

Zu Michaelis verließ die Anstalt Herr Rector Dr. Guttmann, welcher dieselbe seit Ostern 1868 geleitet hatte. Derselbe folgte einem ehrenvollen Rufe als Prorector an das Gymnasium zu Schneidemühl.

Die Michaelisferien dauerten vom 29. September bis zum 9. Oktober.

Am 1. Oktober übernahm der Unterzeichnete die Leitung der Anstalt. Derselbe (Friedrich Albert Emil Kirchner) ist im März 1840 in Glauzig bei Rötten geboren. Er erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Gymnasium zu Frankfurt a. O., studirte von Mich. 1858 bis Ost. 1862 auf der Universität Berlin Philologie, promovirte daselbst am 20. August 1861 mit einer Dissertation de Andocidea quae fertur tertia oratione. Nach bestandener Staatsprüfung war er von Ostern 1862 bis eben dahin 1863 provisorisch am Gymnasium zu Pyritz angestellt, von da bis Mich. 1864 als ordentlicher Lehrer und Alumnatsinspector in Frankfurt a. O., darauf als erster Oberlehrer am Progymnasium, zuletzt am Gymnasium in Demmin bis zum 1. Dezember 1870. Seitdem war er Prorector am Gymnasium in Jauer.

Das Wintersemester wurde Donnerstag den 10. Oktober 1872 mit der Verlesung der Schulgesetze und der Aufnahme der neu eingetretenen Schüler in feierlicher Weise von dem Unterzeichneten eröffnet.

Montag den 14. Oktober wurde durch den königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert der Unterzeichnete in Gegenwart der städtischen Behörden und einer zahlreichen Versammlung von Gönnern des Gymnasiums feierlich in sein neues Amt eingeführt. Nachdem die Feier durch einen Choralgesang eröffnet war, ergriff der Herr Provinzial-Schulrath das Wort, und nach einer ernsten und ergreifenden Rede über das Wesen und die Bedeutung der classischen Bildung nahm er die Verpflichtung des Neuernannten vor. Darauf machte er die Lehrer und Schüler auf ihre Pflichten aufmerksam und forderte schließlich die versammelte Zuhörerschaft auf, die Anstalt mit ihrem eigenartigen, auf das Ideale gerichteten Zuge ungestört ihren Weg gehen zu lassen. Nach dem Gesang einer Motette durch den Schülerchor überreichte der Herr Bürgermeister Breuer als Magistratsvorstand dem Director die Vocation mit einer kurzen Ansprache. Es folgte die Antrittsrede des Directors, in welcher derselbe nach dem Ausdrucke des Dankes gegen die königlichen und städtischen Behörden und der Bitte, das Wohl der Anstalt auch ferner zu befördern, seine Stellung zu der Aufgabe des Gymnasiums entwickelte. Schließlich bat er die Lehrer, ihm ihre bereitwillige Unterstützung in seinem Amte zu gewähren, und ermahnte die Schüler, auch ihrerseits unablässig dahin zu arbeiten, daß die Aufgabe des Gymnasiums verwirklicht werde. Wiederum wurde eine Motette gesungen, worauf Herr Dr. Lampe im Namen des Lehrercollegiums und ein Primaner im Namen der Schüler den Unterzeichneten begrüßten.

Mit einem Chorgesang wurde die Feierlichkeit beschlossen.

Nachmittags vereinigten sich zahlreiche Freunde der Schule zu einem Festdiner.

Am 26. Sonntag nach Trinitatis beteiligten sich Lehrer und Schüler evangelischer Confession an der Feier des heiligen Abendmahles.

Da die städtischen Behörden mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit einmüthig beschlossen hatten, vom 1. April 1873 an den neuen Normal-Stat für die Lehrer des Gymnasiums einzuführen, so wurde die Anstalt am 9. November vom Königlichen Provinzial-Schulcollegium als ein vollberechtigtes Gymnasium proclamirt. (Vgl. Abschnitt B).

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis zum 5. Januar. Bald nach Beginn derselben am 24. Dezember erlag der Secundaner Franz Fischer, der, schon längere Zeit kränklich, eben nach seiner Heimath Fürstenau gereist war, einem plötzlich auftretenden Nervenfieber.

Der Geburtstag unseres allergnädigsten Kaisers und Königs wurde am 22. März durch einen festlichen Rede-Actus gefeiert. Es wechselten Gesänge des Gymnasial-Chors mit Vorträgen und Declamation ab. Die Festrede hielt der Director.

In Folge des oben erwähnten Abganges des ehemaligen Rectors Herrn Dr. Guttman mußte die Stelle des ersten Oberlehrers während des Wintersemesters durch die übrigen Lehrer der Anstalt vertreten werden. Jetzt ist für diese Lehrstelle der Gymnasiallehrer Herr Dr. Altenburg in Ratibor vom Magistrat gewählt worden, und da die Bestätigung dieser Wahl durch den Herrn Minister für geistliche u. s. w. Angelegenheiten in diesen Tagen schon erfolgt ist, so steht zu erwarten, daß mit dem Beginne des neuen Schuljahres das Lehrercollegium vollzählig seine Thätigkeit wieder aufnehmen wird.

So hat die äußere Entwicklung des Gymnasiums einen erfreulichen Fortgang gehabt: sie wird zur Vollendung kommen, wenn erst das ganze Gebäude, in welchem die Anstalt sich jetzt befindet, ausschließlich den Zwecken des Gymnasiums zu Gebote gestellt sein wird. Die thätige und opferwillige Fürsorge der städtischen Behörden berechtigt zu der sicheren Hoffnung, daß auch dies in wenigen Monaten geschehen wird. Zu einer gedeihlichen inneren Entwicklung aber möge der allmächtige Gott seinen Segen schenken!

D. Statistische Uebersicht.

I. Frequenz des Gymnasiums.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug nach Abzug der abgehenden Schüler die Frequenz in den Gymnasialklassen 155, in der Vorschule, mit Hinzurechnung der für die Sexta reif befundenen Schüler, 84, zusammen 239 Schüler. Die Gesamt-Frequenz betrug während

des Sommersemesters in den Gymnasialklassen 215, in der Vorschule 82, zusammen 297 Schüler. Davon gingen bis zum Schluß des Sommersemesters aus den Gymnasialklassen 23, aus den Vorklassen 4 Schüler ab. Mit hin blieben $192 + 78 = 270$ Schüler. Von diesen waren 6 in I, 16 in II, 28 in III, 34 in IV, 50 in V, 58 in VI, 38 in der ersten, 40 in der zweiten Vorklasse. Im Wintersemester betrug die Gesamtsfrequenz im Gymnasium 209, in der Vorschule 84, zusammen 293 Schüler. Davon sind bis jetzt (23. März) aus dem Gymnasium 8, aus der Vorschule 1 Schüler abgegangen. Mit hin besuchen die Anstalt gegen Ende des Wintersemesters $201 + 83 = 284$ Schüler. Von diesen sind 7 in I, 21 in II, 29 in III, 35 in IV, 50 in V, 59 in VI, 38 in der ersten, 45 in der zweiten Vorklasse. Es bekennen sich davon 198 zur evangelischen, 54 zur katholischen Confession, 32 zur jüdischen Religion. 180 sind einheimische, 104 auswärtige Schüler. Der Gesundheitszustand der Schüler war ein befriedigender.

2. Stand des Lehrapparats.

Die Lehrerbibliothek wurde durch Ankauf folgender Werke vermehrt: Naumann Gesch. des Reiches Gottes. Epz. 71. Stier Heilsgesch. des N. u. N. T. Halle 72. Strehle der evangel. Glaube. Bresl. 72. Piersmann Lehrb. der Arithm. Epz. 71. Beez die Elemente der Geometrie. Plauen 69. Zumpt annales veterum regnorum. Berl. 62. Troschke das eiserne Kreuz. Berl. 71. Weber allgem. Weltgeschichte 9. 10 erste Hälfte. Berl. 72. Der deutsch-franzöf. Krieg 1870—71 redig. v. d. kriegsgeschichtl. Abth. des gr. Generalst. Berl. 72. Jäger Gesch. der Römer. Güttersl. 69. Steinthal Abr. der Sprachwissensch. Thl. 1. Berl. 71. Bernhardt Grundriß der griech. Litt. Thl. 2. Halle 67. 72. Friedländer Darstellungen aus der Sittengesch. Roms. Thl. 3. Epz. 71. Buchholz die Homerischen Realien. Bd. 1. Epz. 71. Nägelsbach Homerische Theologie. Nürnberg. 61. — Nebe die evangel. Perikopen. 1. 2. Wiesbad. 69. N. Rothe theolog. Ethik. 1—5. Wittenb. 69. 71. G. Lang Handbuch zur homilet. Behandlung der Perikopen. Berl. 71. Waig deutsche Verfassungsgeschichte. 1—5. Kiel 61. 70. Ranke Ursprung des siebenjährigen Krieges. Epz. 72. Zeller Gesch. der deutschen Philosophie. München 73. Haym die romantische Schule. Berl. 70. Fettner Litteratur des 18. Jahrh. 1—3. Brunsch. 64—72. Herbst Joh. Heinr. Voss. 1. Epz. 72. Bergk Griech. Litteraturgesch. 1. Berl. 72. Blaf die Attische Beredsamkeit von Gorgias bis Lysias. Epz. 68. W. Wackernagel kleinere Schriften. 1. Epz. 72. Preller Griech. Mythologie 3. Aufl. 1. Berl. 72. Volkmann Leben u. Schriften des Plutarch. Berl. 69. Derselbe Rhetorik der Griechen u. Römer. Berl. 72. Bursian Geographie v. Griechenland 2. Epz. 68. 71. Madvigii adversaria critica I. Haun. 71. Friedreich Realien zu Homer 2. A. Erl. 56. Vergili op. ed. Forbiger. Lips. 71. Horati op. rec. Keller et Holder. Lips. 64. 69. Aristophanes Werke überf. von Drohsen. Berl. 72.

Aus dem Lesezirkel gingen in die Lehrerbibliothek über die Jahrgänge 1872 folgender Zeitschriften: Zarnke litter. Centralblatt, Stiehl Centralblatt, Fleckeisen u. Masius neue Jahrb.

f. Phil. u. Päd., Langbein pädag. Archiv, Zeitschrift f. d. Gymnasialwes., Petermann geogr. Mittheilungen, Dav. Müller Zeitschr. f. Preuß. Gesch. u. Landeskunde.

Es wurden geschenkt vom K. Prov.-Schulcoll. Verhandlungen der 2. Schles. Directoren-Conferenz, Bresl. 1870. Vom Patronate Schlesiens Vorzeit in Bild u. Schrift, 13. u. 14. Bericht u. Schlesiens Grabdenkmale u. Grabinschriften, 1. Heft. Von der Schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur der Jahresbericht u. die Abhandl. der Gesellschaft für 1870—71. Vom Herrn von Reibnitz u. Rathen dessen Worte eines Psychologen. 1—3. Epz. 72. Vom Herrn Kaufmann u. Rathmann Neutert Matth. Dresser isagoge historica in deutscher Uebers. Epz. 1601.

Eine Schülerbibliothek für die oberen Klassen wurde im Wintersemester gegründet. Sie umfaßt jetzt 360 Bände, von denen ihr 180 aus der Lehrerbibliothek, 90 aus den früher vorhandenen Klassenbibliotheken zugewendet wurden. 90 Bände wurden aus den Ueberschüssen des Dintengeldes angekauft.

Für den geogr. Unterricht wurde die Riepertsche Wandkarte des Deutschen Reiches angeschafft.

Für den physikalischen Apparat wurden angekauft: ein Flaschenelement, ein Inductionsapparat (die Drechslerarbeit an der Inductionspirale lieferte Herr Drechslermstr. Bantz unentgeltlich). Ein Secundaner fertigte zwei Blitstafeln mit Namenszügen.

Die Naturaliensammlung wurde durch Geschenke mehrerer Tertianer bereichert.

Für den Zeichenunterricht schenkte Herr Dr. Lampe Weichelt Blumenzeichnen, 5. Heft. Allen freundlichen Gebern den schuldigen Dank.

3. Unterstützungen.

Die Zinsen des Stipendien-Fonds, 10 Thaler, (s. oben) erhielten nach Beschluß des Lehrercollegiums ein Primaner und ein Quintaner. Einem Primaner wurde außerdem bis zum Ende seiner Schulzeit eine namhafte Unterstützung durch freiwillige Beiträge hiesiger Bürger zugesichert. Auch dafür allen Gebern den ehrerbietigsten Dank.

E. Schulfeierlichkeiten und Schluß.

Freitag den 4. April findet eine öffentliche Prüfung sämmtlicher Klassen des Gymnasiums statt. Sie beginnt Vormittags 8 Uhr. Die Ordnung derselben wird folgende sein:

Gesang.

Sexta: Religion, Französisch.
Latein, Grase.

Quinta: Rechnen, Fronzel.
Latein, Süß.

Quarta: Latein, Czerny.
Französisch, Süß.
Gesang.

Gegen 10 Uhr eine halbstündige Pause.

Tertia: Geographie, Preibisch.
Griechisch, Czerny.

Secunda: Geschichte, Süß.
Latein, Peter.

Prima: Mathematik, Lampe.
Latein, Kirchner.
Gesang.

Die Osterferien beginnen Sonntag den 6. April. Das neue Schuljahr wird eröffnet Montag den 21. April Morgens 8 Uhr. Die Prüfung neu eintretender Schüler findet Freitag den 18. und Sonnabend den 19. April von 8—12 Uhr Vormittags in der Wohnung des Unterzeichneten statt.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird:

Gefäßigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntniß der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Directors.

Oblau, den 25. März 1873.

Dr. Fr. Kirchner.

Die Osterferien be-
Montag den 21. April Mor-
den 18. und Sonnabend der
terzeichneten statt.

Die Aufnahme in
vollendeten neunten Lebensjah-
müssen, lassen sich dahin zu

Geläufigkeit im Les-
eine leserliche und reinliche
nachzuschreiben; Sicherheit in
den Geschichten des N. und

Die Wahl der P-
Directors.

Dhlan, den

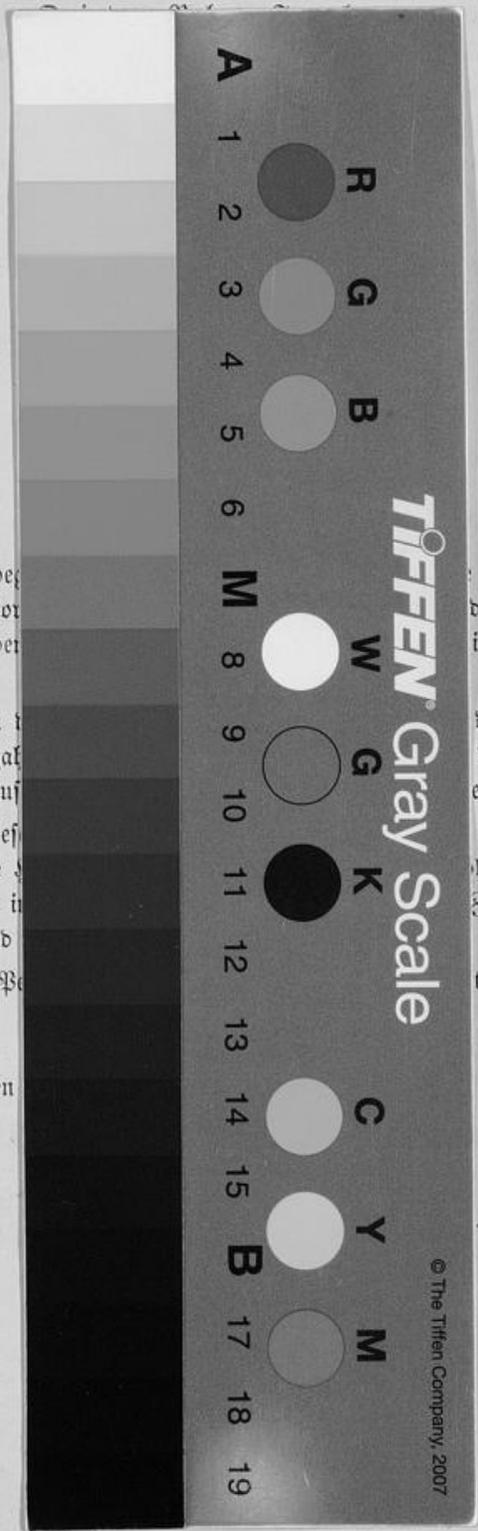
Schuljahr wird eröffnet
der Schüler findet Freitag
in der Wohnung des Un-

der Regel nicht vor dem
dabei nachgewiesen werden
ert wird:

Kenntniß der Redetheile;
be orthographische Fehler
Zahlen; Bekanntschaft mit

t der Genehmigung des

. Kirchner.



Die Christianen haben sich in der
Welt verbreitet und sind
in allen Ländern zu finden.
Sie haben die Menschen
von der Sünde befreit
und ihnen das Leben
in der Gnade geschenkt.
Ihre Botschaft ist die
Freude und die Hoffnung
für alle Menschen.

Die Christen haben sich in der
Welt verbreitet und sind
in allen Ländern zu finden.
Sie haben die Menschen
von der Sünde befreit
und ihnen das Leben
in der Gnade geschenkt.
Ihre Botschaft ist die
Freude und die Hoffnung
für alle Menschen.

Die Christen haben sich in der
Welt verbreitet und sind
in allen Ländern zu finden.

Die Christen haben sich in der
Welt verbreitet und sind
in allen Ländern zu finden.